

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentl. Sitzung (Ö/N)	Abstimmungsergebnis		
			Dafür	Dagegen	Enthalt.
Ausschuss für Soziales und Sport	15.11.2017	Ö			
Verwaltungsausschuss	30.11.2017	N			
Rat	07.12.2017	Ö			

Betreff: Ausbau der Tagesbetreuung in Kita-Krippengruppen

Beschlussvorschlag:

Der Rat stimmt der in dieser Vorlage dargestellten Fortschreibung des Krippenausbauprogramms zu.

Die für die Bereitstellung der Haushaltsmittel erforderlichen Beschlüsse sollen im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2018 gefasst werden.

Sachverhalt / Begründung:

Allgemeines – derzeitige Versorgung mit Krippenplätzen

In den Sitzungen des Ausschusses für Soziales und Sport am 10.05.2017 und am 16.08.2017 hat die Verwaltung ausführlich die aktuelle und mittelfristig absehbare Bedarfslage der Betreuung von Kindern insbesondere in Krippengruppen dargestellt. Es wurden hier auch konkrete Möglichkeiten und Vorhaben für weitere Krippengruppen in Bramsche erörtert.

Eine kurze Zusammenfassung hierzu ist aus der **Anlage 1** „Krippen-„Historie“ in Bramsche und Ausblick“ ersichtlich.

Mit den derzeit noch im Ausbau befindlichen Krippengruppen in der Kita Im Sande (2. Krippengruppe; Inbetriebnahme etwa Dezember 2017) und der Kita Haus Elbestraße der HPH Bersenbrück (1. Krippengruppe; Inbetriebnahme im 1. Halbjahr 2018) stehen in Bramsche dann 15 Krippengruppen mit insgesamt 224 Plätzen zur Verfügung.

Eine Abfrage bei den Bramscher Kindertagesstätten im Oktober 2017 nach freien Betreuungsplätzen und Kindern auf deren Wartelisten ergibt aktuell folgendes Bild:
(wird in der Sitzung am 15.11.17 nachgereicht)

Interessant in diesem Zusammenhang ist auch eine Auswertung der Kinderzahl bei den Familien, die im neuen Baugebiet „Stapelberger Weg“ ein Haus bauen. Hier gibt es in 13 Familien derzeit 18 Kinder im Alter bis zu 10 Jahren, davon 9 Kinder unter 3 Jahren, 5 Kinder von 3-5 Jahren und 4 Kinder im Grundschulalter.

Sachstand der Realisierung von weiteren Krippenbauvorhaben

Kindertagesstätte St. Martinus – Neubau einer zweiten Krippengruppe

Hier liegen bereits konkrete Planunterlagen des beauftragten Architekturbüros vor (werden in der Sitzung am 15.11. präsentiert). Mit der Umsetzung des Neubaus und einer Fertigstellung bis Ende 2018 rechnet die Kirchengemeinde St. Martinus.

Eine Kostenermittlung wird zu den Beratungen des städtischen Haushaltsplanes für 2018 vorliegen; nach bisherigen Erfahrungen ist mit Gesamtkosten einschl. Außenanlagen und Einrichtung um etwa 500.000 € bis 600.000 € zu rechnen.

Für diese Krippe wird die Stadt bei der Nieders. Landesschulbehörde nach der „Richtlinie Ausbau Tagesbetreuung (RAT V)“ eine Förderung in Höhe von 180.000 € zur Weiterleitung an die Kirchengemeinde beantragen.

Über eine eventuelle Vorfinanzierung dieser Fördersumme, die erst nach Fertigstellung und Vorlage eines Verwendungsnachweises vom Land gezahlt würde, ist noch mit der Kirchengemeinde bzw. dem Bistum eine Absprache zu treffen.

Das Bistum Osnabrück wird nach seinen Finanzierungsgrundsätzen einen Pauschalzuschuss über 20 % für die gesamten, anerkannten Investitionskosten finanzieren, da sich die Kita im kirchlichen Eigentum befindet; also etwa 100.000 € bis 120.000 €.

Das hieße, dass die restlichen Investitionskosten von etwa zwischen 220.000 € bis 300.000 € seitens der Stadt zu übernehmen und im Haushalt 2018 – ebenso wie die RAT V-Förderung als Einnahme und Ausgabe – zu veranschlagen wären.

Kindertagesstätte Haus Elbestraße der HPH – Neubau einer zweiten Krippengruppe

Auch die HpH hat inzwischen ausführungsfähige Entwurfspläne für die Erweiterung des Kinderzentrums an der Elbestraße erstellen lassen. Hier besteht die Möglichkeit, nach Fertigstellung der jetzigen umfangreichen Baumaßnahme mit der ersten Krippengruppe einen weiteren Bauabschnitt mit einer zweiten Krippengruppe am Standort des ehemaligen Wohnhauses auf dem von der HpH für den gesamten Erweiterungsbau erworbenen Nachbargrundstück zu errichten. Es ist beabsichtigt, die Investition unter Anrechnung ebenfalls der Maximalförderung des Landes nach RAT V in Höhe von 180.000 € über die Einbeziehung des Kapitalsdienstes in den bestehenden Betriebskostendefizitvertrag zu finanzieren, so dass im Haushalt 2018 nur die Fördermittel als durchlaufende Haushaltsposition veranschlagt werden müssen.

Kindertagesstätte Ueffeln – Anbau einer Krippengruppe

Nach Vorentwürfen des beauftragten Architekturbüros – die in der Sitzung am 15.11. noch vorgestellt werden – wären für eine Erweiterung der Kita Ueffeln 2 Varianten denkbar:

1. Anbau an das Gebäude in Richtung Voßstraße
2. Neubau eines freistehenden Krippengebäudes auf dem Spielplatzgelände der Kita zur Dorfstr. hin

Die Einrichtung einer Krippe im vorhandenen Gebäudebestand wäre nur unter großen Schwierigkeiten möglich und würde zudem eine zeitlich erhebliche „Auslagerung“ des Kita-Betriebes bedingen. Diese Überlegungen wurden daher verworfen.

In Gesprächen mit den Mitarbeitern der Kita, der Kirchengemeinde als Träger und mit Vertretern des Orsrates ergab sich das einmütige Votum für die Anbaulösung, welche u. a. während der Bauphase

die geringsten Beeinträchtigungen des Kita-Betriebes sowie eine nur geringe Beschneidung des bisher als Außenspielfläche genutzten Geländes verursachen wird.

Auch hier wird die Stadt eine Förderung nach RAT V in Höhe von 180.000 € beantragen. Diese Einnahme und die erforderlichen Mittel für Bau und Einrichtung sind im Haushalt 2018 zu veranschlagen.

Kindertagesstätte St. Martin - Neubau/Ersatzbau an anderem Standort

Im Rahmen der Planung eines Ersatzneubaus für die Kindertagesstätte St. Martin soll eine weitere Krippengruppe geschaffen werden. Gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses ist die Verwaltung mit der Planung und Entwicklung eines geeigneten Standorts beauftragt. Eine Realisierung wird voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2019 möglich sein. Die jetzige Kindertagesstätte St. Martin mit 2 Vormittagsgruppen (eine davon altersübergreifend) und einer Ganztagsgruppe hat derzeit noch eine Betriebsgenehmigung mit Bestandsschutz. Im Rahmen der Neubauplanung muss noch unter Berücksichtigung der konkreten Bedarfssituation in der Innenstadt festgelegt werden, ob der neue Kindergarten neben der Krippengruppe noch ein oder zwei Regelgruppen erhalten soll.

Kindertagesstätte der AWO in Sögel – Erweiterung um eine Krippengruppe

Der Ortsrat Sögel hat – zuletzt in seiner Sitzung am 11.09.2017 – einstimmig zur Prioritätenliste 2018 beantragt „durch eine Erweiterung bzw. den Anbau von Räumlichkeiten die Möglichkeit der Schaffung einer Krippe in Sögel zu prüfen“.

In der hier vorgelegten Fortschreibung des Krippenausbauprogramms, das auf der in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 09.05.2017 vorgestellten Bedarfsanalyse basiert, konnte eine Krippengruppe für die Kindertagesstätte in Sögel noch nicht berücksichtigt werden. Gleichwohl wird der Bedarf an Betreuungsplätzen im ganzen Stadtgebiet weiter beobachtet werden. Bis zu einer möglichen weiteren Fortschreibung des Krippenausbauprogramms werden auch andere Betreuungsmöglichkeiten in die Planungen einbezogen.

So wird zurzeit durch eine Abfrage der Kita bei Eltern im Ortsteil Sögel sowie im Ortsteil Epe (insbes. aus Malgarten besuchen regelmäßig Kinder die Kita Sögel) mit Kindern im Alter bis zu 3 Jahren das Interesse an einer Betreuung dieser Kinder in einer Tagespflegegruppe ermittelt.

Die Betreuung könnte im Dorftreff Sögel, Obergeschoss der Kita, erfolgen.

Bei genügend konkreten Interessenten, d.h. von mindestens 5 Kindern, für die die Eltern einen Antrag auf Tagespflege stellen, wird das Familienbüro der Stadt versuchen, hier geeignete Tagespflegepersonen zu finden.

Eine aktuelle Einwohnerauswertung für Sögel und Epe zeigt hier folgende Kinderzahlen in den in Frage kommenden Jahrgängen auf:

Geburtsjahrgang	OT Sögel	OT Epe (davon Malgarten)
10/14 – 9/15	5	6 (1)
10/15 – 9/16	4	11 (2)
10/16 – 9/17	6	10 (3)

Gegebenenfalls wird es dann auch erforderlich, für den Dorftreff Sögel eine Außentreppe als zweiten Fluchtweg zu installieren sowie entsprechende Einrichtung/Möblierung und Spielmaterial zu beschaffen.

Um insbesondere den beteiligten freien Trägern der Kindertagesstätten Planungssicherheit hinsichtlich der von Ihnen zu finanzierenden Planungs- und Baukosten zu signalisieren und damit einen möglichst zeitnahen Beginn mit den Baumaßnahmen zu ermöglichen, ist es wünschenswert, die grundsätzliche Zustimmung zu dem dargestellten Krippenausbauprogramm durch den vorgeschlagenen Ratsbeschluss zu bestätigen. Für die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel sind noch entsprechende Beschlüsse im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2018 zu fassen.

Anlagenverzeichnis:

Krippen-Historie in Bramsche